

Radu & Munteanu wollen zurück nach Cottbus

Von MICHAEL WINDISCH
Das wäre ja ein Ding. Energies Rumänen-Duo Vlad Munteanu (27) und Sergiu Radu (30) denken über eine Rückkehr nach Cottbus nach!

Beide sicherten Energie fast im Alleingang den Klassenerhalt 2007 – wechselten dann für 5,5 Millionen Euro nach Wolfsburg.

Nun wäre ein Rücktransfer in

die Lausitz möglich. Torjäger Radu sagte den „Wolfsburger Nachrichten: „In letzter Zeit gab es keinen Kontakt, aber vielleicht ergibt sich etwas im Juli.“ Heißt: Radu hofft auf einen Anruf von Energie-Manager

Steffen Heidrich (40). Die Verträge der beiden Rumänen, die zuletzt an

Stuttgart (Radu) und den französischen Erstligisten AJ Auxerre (Munteanu) ausgeliehen waren, laufen noch zwei Jahre. Allerdings will Wolfsburg-Trainer Felix Magath beide loswerden.

Noch sagt Energie-Manager Heidrich: „Wir nehmen kein Geld mehr für Transfers in die Hand.“ Aber vielleicht klappt es ja mit einem Ausleihgeschäft. ● Frank Duschka (47) löst Lars Schauer als Geschäftsführer ab. Matthias Grahé (39) ist neuer Reha- und Konditionstrainer in Cottbus.



Unvergessen: Vlad Munteanu und Sergiu Radu (r.) sicherten Energie 2007 fast allein den Klassenerhalt. Foto: DC

1:6! Hertha-Bubis verspielen Titel

Aus der Traum! Nach dem 1:6 (0:3) gegen Südmeister Hoffenheim kann sich die B-Jugend von Hertha BSC den vierten deutschen Meistertitel abschminken.

Das Geld für die Fahrt zum Rückspiel (Sonntag) nach Hoffenheim sollten die Herthaner lieber der „Arche“ überweisen. 425 Fans hatten bei freiem Eintritt rund 500 Euro für das Jugendwerk in Hellersdorf gespendet.

Nach 36 Minuten war das erste Halbfinalspiel gelaufen.

Hoffenheims Pascal Groß machte Herthas Bubis mit einem Hattrick klein. Und packte noch einen zum 6:0 drauf. Erst dann traf Herthas Scheffler zum 1:6. kvd



Hoffenheims Pascal Groß setzt sich gegen zwei Herthaner durch. Foto: SNAPS

Er will sich in Berlin für Olympia qualifizieren



Oscar Pistorius ist der schnellste Mann der Welt ohne Beine. Foto: AP

Der schnellste Mann der Welt – ohne Beine – startet in Berlin! Weltrekordhalter Oscar Pistorius (21) aus Südafrika ist der Star der am Freitag startenden Internationalen Deutschen Meisterschaften der Behinderten.

Pistorius, der auf Carbon-Prothesen sprintet, will sich in Berlin über 400 Meter für Olympia qualifizieren – und dort gegen Nicht-Behinderte antreten. Das war ihm bis vor kurzem wegen seiner „technischen Hilfsmittel“ verboten. Der internationale Sportgerichtshof hat das Verbot mittlerweile aufgehoben.

Pistorius: „Ich freue mich unglaublich. Das war ein sehr emotionaler Moment für mich.“ Die Olympia-Norm beträgt 45,95 Sekunden. Sein Weltrekord bei den Paralympics liegt bei 46,56 Sekunden. Pistorius: „Ich weiß selber, dass es unglaublich schwer ist. Aber ich möchte diese Chance nutzen. Dafür werde ich alles geben.“ mw/np

Lausitz-Meeting: Schlangen verpasst Olympia-Norm

Carsten Schlangen zittert weiter ums Olympicket! In Cottbus gewann der Berliner 1500m-Läufer zwar, verpasste aber in 3:37,79 min erneut die Peking-Norm (3:36,30). Beim Istaf hatte er mit 3:34,99 min die erste Norm noch locker geknackt. Schlangen sauer: „Kurz vorher haben die Tempomacher abgesagt.“

Stark: Kugelstoßerin Nadine Kleinert (Magdeburg) siegte mit 19,77 m. Vize-Weltmeisterin Christina Obergföll ließ den Speer am weitesten fliegen (64,16 m). Stabhochsprung-Star Tim Lobinger wurde Zweiter hinter Alexander Straub (beide 5,70 m). fels/mw

Adé Arne? 2002 kam Friedrich für 1,8 Mio Euro Ablöse aus Bielefeld nach Berlin. 2009 läuft sein Vertrag bei Hertha aus. Foto: FIRO



Friedrich spricht von Abschied

„Ich kann mir einen Wechsel vorstellen“

Bei diesen Sätzen werden den Fans von Hertha BSC die Ohren schlackern: Kapitän Arne Friedrich (29) spricht davon, Hertha zu verlassen!

Im Trainingscamp des Nationalteams in der Schweiz sagte Friedrich gestern: „Ich hatte kein so gutes Jahr bei Hertha. Ich habe noch ein Jahr Vertrag und werde ihn auch erfüllen. Danach werde ich sehr gut überlegen, wie es mit mei-



Auf einer Pressekonferenz des DFB redete Friedrich gestern erstmals über mögliche Wechsel-Pläne. Foto: AFP

ner Karriere weitergeht. Ich könnte mir einen Wechsel schon vorstellen.“

Rumms! Das klingt so, als wenn Arne den Abgang plant. Fakt ist: 2009 könnte

er als ablösefreier Spieler ein dickes Handgeld kassieren. Bis dahin kann er sich dank der Fairplay-Wertung auf der „Show-Bühne“ Uefa-Cup für ande-

re Klubs interessant machen. Friedrich: „Da kann man sich auf internationaler Ebene empfehlen.“

Interessenten gibt es. Mit dem AS Rom hat Friedrich-Berater Jörg Neubauer lockere Gespräche geführt.

Das weiß auch Dieter Hoeneß (55), der zurzeit in Brasilien ist. Herthas Manager hat mit dem Innenverteidiger (Jahresgehalt 3,5 Mio Euro pro Jahr) bereits erste Gespräche über eine Vertragsverlängerung geführt. Friedrich: „Hertha hat mir signalisiert, dass sie mich gerne halten möchten. Ich werde die Situation in Ruhe abwegen und dann eine Entscheidung treffen.“

McElroy böse ausgepiffen Alba-Pleite! Bonn rächt sich für fiese Fouls

Von BASTIAN TEINERT
Alles wieder offen! Alba verlor das zweite Playoff-Finale in Bonn 71:81 (37:45). Damit steht es 1:1 nach Siegen in der Best-of-five-Serie. Am Sonntag müssen Berlins Riesen wieder vorlegen (15 Uhr, Schelling-Halle). Sonst droht die Vize-Meisterschaft.

Manager Marco Baldi: „Wir haben hier auch gegen die Euphorie gespielt. Das wussten wir. Schlecht war, dass wir die Bonner Defensive in der ersten Halbzeit nicht aggressiv genug attackiert haben.“

Bonn im Basketball-Fieber: „Hier ist unser Haus. Hier ist alles möglich“, prangt auf den Video-Wänden des neuen Telekom-Domes. 6000 Fans pfeifen Immanuel McElroy gnadenlos aus – bei jedem Balkkontakt! „Imac“

hatte Artur Kolodziejski im 1. Finale einen Faustschlag verpasst. Jetzt spürt der Ami die Rache. Doch er lächelt, wirft und trifft gleich einen Dreier. McCool!

Viel läuft trotzdem nicht bei Alba. 13:24 nach dem 1. Viertel. Bobby Brown dreht auf, nagelt vier Dreier in Serie in den Korb! Nur dank dieser Treffer sind die Berliner zur Pause noch dran.

Danach wird's nicht besser. Bonn wie im Rausch, überrennt Alba und trifft unmögliche Dreier – 45:61. Auweia!

Berlins Riesen Nadjeji, Femerling und Nikolic gehen chancenlos unter in der bissigen Bonner Abwehr. Bis auf 70:78 kommt Alba noch mal ran. Mehr geht nicht!

Beste Werfer: Bobby Brown (21 Punkte), Julius Jenkins (12) und Goran Nikolic (10).

Pavicevic: Wir waren nicht aggressiv genug

Trainer Luka Pavicevic: „Es ist sehr schwer, in Bonn zu spielen. Wir haben es nicht geschafft, 40 Minuten lang aggressiv zu sein.“ Philip Zwiener: „Bonn war

sehr heiß, die Fans waren sehr laut. Es gibt Tage, da klappt nichts. Die Serie ist völlig ausgeglichen.“ Immanuel McElroy: „Ich habe versucht, die Pfeife auszublenzen, einfach mein Spiel zu machen. Das hat mich nicht besonders beschäftigt.“ Trotzdem ging er wie das ganze Team unter.



Immanuel McElroy (re.) wurde bei jeder Ballberührung gnadenlos ausgepiffen. Foto: BROSDA

Finale
ALBA
71:81
Playoff-Stand: 1:1